

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ten mit den landläufigen übereinstimmen, daran haben wir uns bereits gewöhnt. Auch der rechte Fußstern des Orion, Rigel, ist ein Riese, fänden doch auch in ihm rund 7000 «Normalsonnen» Platz (in Beteigeuze ca. 65 Millionen); seine Temperatur liegt auf über 12 000 Grad. Die gesamte Masse dieser beiden Riesensterne ist vermutlich kaum wesentlich größer als die der Sonne, so daß ihre Dichte äußerst gering ist, d. h. die Materie ist in ihrem Innern ungemein dünn verteilt.

Orion gegenüber, auf der nördlichen Seite der Milchstraße, finden wir die Zwillinge. Von den beiden Sternen links außen, Castor und Pollux, besitzt das Sternbild seinen Namen. Über ihm finden wir den Fuhrmann mit der helleuchtenden Capella und weiter südlich den Stier mit dem rötlichen Aldebaran, den man wie Beteigeuze und Rigel zu den sogenannten Überriesen (Supergiganten) zählt. (Daß Superlative hier berechtigt sind, wird wohl niemand bestreiten.)

Lassen wir unser Auge in Richtung gegen den Zenit wandern, so treffen wir das Grüppchen der Plejaden, streifen Perseus und gelangen schließlich zu Cassiopeia. Ziemlich tief im Westen schon liegt das große Sterndreieck Deneb-Wega-Atair. Der Südhimmel enthält außer Pegasus, der den Meridian überschritten hat, keine auffälligen Sternbilder. Tief über dem Nordhorizont finden wir den Großen und über ihm den Kleinen Bären, der unentwegt seine Kreise um den Himmelspol zieht.

Planeten. Kurz nach Einbruch der Dämmerung können wir recht günstig den kleinen Planeten Merkur beobachten. Auffallendster Stern des Abendhimmels ist nach wie vor Venus, die am 24. Dezember ihren «größten Glanz» erreicht und dank ihrer enormen Helligkeit auch tagsüber gefunden werden kann. Ihre Sichel wird merklich schmaler; ihre Gestalt erinnert im Fernrohr an den Mond im Alter von 3 bis 4 Tagen. Mars und Jupiter sind erst morgens sichtbar, Jupiter allerdings verschiebt seinen Aufgang im Laufe des Monats bis gegen 1/23 Uhr, steht also bei Morgendämmerung schon in beträchtlicher Höhe. Gegen Jahresende findet sich eine knappe Stunde vor Sonnenaufgang auch Saturn ein, womit wieder alle großen

Planeten in den Sichtbarkeitsbereich gelangt sind. *Paul Vogel, Hitzkirch*

Universität Freiburg / Schweiz

Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und Angewandte Psychologie, Rue St-Michel 8.

Examina zu Beginn des Wintersemesters 1957/58.

Sektor A: Allgemeine Pädagogik. Pädagogisch-psychologische Examina zur Erlangung des Sekundarlehrerdiploms: Richard *Aschwanden*, Villa St-Jean, Freiburg; Etienne *Chatton*, La Corbaz, Poste Pensier, FR; Mlle Méline *Dubey*, Rueyres-les-Prés, FR; Josef *Ehrler*, Ausweiche, Ibach-Schwyz; Walter *Estermann*, Kägiswil-Rickenbach, LU; Elisabeth *Jansen*, Oberriet, SG; Mlle Jeanne *Schmidhäusler*, Courtepin, FR; Johann Baptist *Weiß*, Säustel, Fehraltorf, ZH; Joseph *Wiget*, Storchenhübeliweg 9, Muri-Bern; Rémy *Zuchuat*, Pt. de Bramois, Sion, vs.

Sektor B: Heilpädagogik. Heilpädagogisches Diplom: Alex *Bielander*, Schulhausstr. 11, Brig; Susanne *Dudel*, Maximilianstr. 3, Mün-

chen; Rita *Kamber*, Wesemlinhöhe 7, Luzern.

Bücher

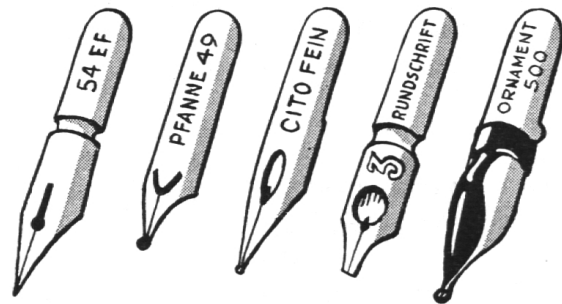
MARGARET JOWETT: *Viel Glück, Deborah!* Roman eines tapferen jungen Mädchens. Ins Deutsche übertragen von Elisabeth von Arx. Walter-Ver-

40jährige, verheiratete Lehrerin sucht umständehalber auf nächsten Frühling

Lehrstelle

Unterstufe bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre 1049 an den Verlag der «Schweizer Schule», Olten.

Für die Schulschrift: Brause-Federn



Diese erzeugen einen regelmäßigen, flüssigen Schriftzug
Verlangen Sie bitte Muster

ERNST INGOLD & CO. HERZOGENBUCHSEE
Spezialhaus für Schulbedarf

lag, Olten 1957. Mit Zeichnungen von Hermann Schelbert. 269 S., Leinen Fr. 12.80.

Der farbig-frohe, oft auch traurige Roman für Mädchen von 15 bis 18 Jahren geschrieben, wird auch bei Lesern höheren Alters dankbares Interesse finden. Die englische Autorin erzählt die Geschichte eines jungen Mädchens, dessen Vater eine wandernde Theatergruppe führt. Seine Tochter, erst Schauspielschülerin in seiner eige-

nen Truppe, erlebt sehr jung einen glänzenden Aufstieg aus Armut und Mißerfolg, über Intrigen und Provinztheater hinweg. Die Geschichte spielt im 18. Jahrhundert. Sehr unterhaltsam werden die Theater-Gepflogenheiten jener Zeit geschildert, der Einfluß des Volkes und des Adels auf das Theater, die Abhängigkeit der Schauspieler sowie ihre weiten Reisen in der Postkutsche oder zu Fuß, ihr Auftreten in Sälen, die mit Hunderten

von Kerzen erleuchtet waren. Das Buch ist jungen und älteren Theaterliebhabern sowie allen, die sich an einem tapferen jungen Menschen freuen möchten, sehr zu empfehlen. Es eignet sich auch als Klassenlektüre für höhere Ansprüche. *b.b.*

Schülerkalender Mein Freund 1958. - 37. Jahrgang. Redaktion: HANS BRUNNER, für das Bücherstübchen: Dr. FRITZ BACHMANN. Herausgeber:

Gemeinde Schwyz

Für eine untere Primarklasse ist die Stelle eines

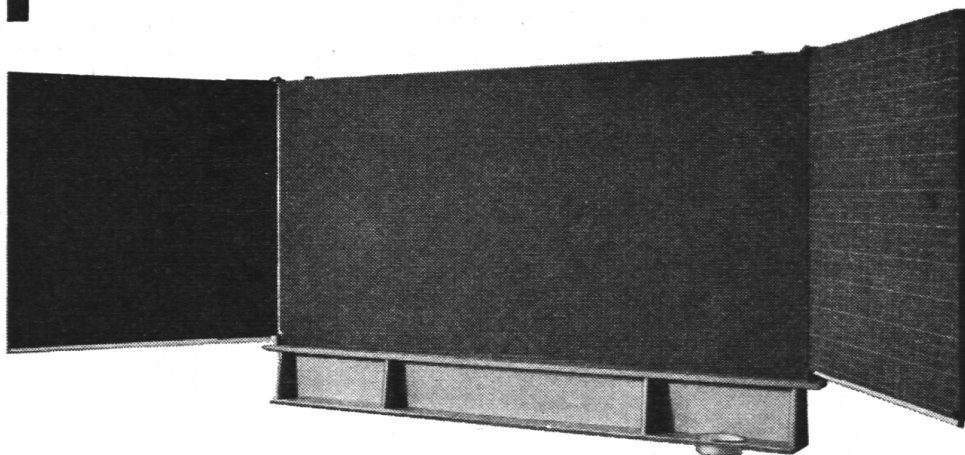
Lehrers (oder Lehrerin)

auf Ende April 1958 neu zu besetzen.

Besoldung gemäß dem neuen Besoldungsreglement des Kantons Schwyz. Interessenten für die Stelle sind ersucht, ihre handschriftliche Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Studiengang, Patentierung und bisherige Schultätigkeit bis spätestens Ende Jan. 1958 an den Schulpräsidenten der Gemeinde Schwyz einzureichen.

Schulrat Schwyz

Grüne palor-



Wandtafeln- eine Wohltat für die Augen

Die verschiebbaren, \oplus patentierten PALOR-Tafeln (Streifen-, Drehflügel-Wandtafeln und 4- bis 8-seitige Buchwandtafeln) liefern wir palorgrün oder schiefergrau.

PALOR-Tafeln besitzen einen kratz- und wasserfesten Eternit-Dauerbelag. Auf dieser matten, reflexfreien Tafel lässt sich angenehm schreiben; sie ist leicht zu reinigen und trocknet rasch.

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt mit Preisliste.

PALOR AG. Niederurnen

Schulmöbel und Wandtafeln

Tel. 058/4 13 22

Technisches Büro in Rheineck